

# THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH



## OLYMPISCHE SPIELE

### Das Ziel gleich im ersten Rennen erreicht

Die Oberländerin Nathalie von Sieben-thal holte als Sechste am Skiathlon in Pyeongchang ein Diplom. Ein Erfolg, während derselbe Rang für Dario Co-logna eine Enttäuschung ist. **SEITE 15+19**

## GESUNDHEIT

### Wenn das Baby nicht schläft

Wir haben bei einer Schlafberaterin nachgefragt: Schadet es einem Kind, wenn es nie durchschläft? Nein, ein Baby hat noch einen anderen Schlafrhythmus. **SEITE 22**



AZ Bern, Nr. 35 | Preis: CHF 4.20 (inkl. 2,5% MwSt)

BERNER OBERLAND MEDIEN

**Heute 0°/1°**  
Am Vormittag fällt zeitweise Schnee, tagsüber folgen Auflockerungen.

**Morgen -8°/0°**  
Nach etwas Nebel oder Restwolken scheint meistens die Sonne. **SEITE 14**

## LENK

### 550 Hunde rannten

An den 40. Internationalen Schlittenhunderennen an der Lenk holten auch Musher aus der Region Medaillen. **SEITE 2**

## THUN

### Kadetten vor vollem Haus

Die Formationen der Thuner Kadettenmusik präsentierten sich am Schlusskonzert äusserst vielfältig. **SEITE 4**

## ONLINE-KOMMENTARE

### Hass-Objekt Sommaruga

Sie ist als mächtige linke Politikerin Hassobjekt Nummer eins in den Online-kommentaren des Newsnet-Verbundes, zu dem auch diese Zeitung gehört. **SEITE 9**

## DEUTSCHLAND

### Nahles blickt auf Zeit nach Merkel

Jetzt wird Andrea Nahles Vorsitzende der SPD. Und dann? Sie sagt: «Bis jetzt bin ich im Plan.» **SEITE 10**

## HAUSBESITZER

### Aufpassen, bevor es stürmt

Wind kann Schäden anrichten. Wenn Hausbesitzer nicht haftbar gemacht werden wollen, müssen sie Vorkehrungen treffen. **SEITE 13**

## WAS SIE WO FINDEN

Kinos	14
Unterhaltung	24
FORUM	25
Agenda	26
TV/Radio	27

Anzeigen:  
Todesanzeigen ..... 8

## WIE SIE UNS ERREICHEN

**Abo-Service**  
..... 0844 036 036 (Lokalтарif)  
**Anzeigen** ..... 033 225 15 15  
**Redaktion** ..... 033 225 15 55  
**Redaktions-Hotline**  
**(nur für aktuelle Ereignisse)**  
..... 033 225 15 66  
..... redaktion-tt@bom.ch

# Nach dem Grounding investiert Skywork Millionen

**FLUGVERKEHR** Die Berner Airline Skywork hat sich vom Schock der zwischenzeitlichen Einstellung des Flugbetriebs erholt: Die Gesellschaft will wachsen und nimmt für das Leasing eines Düsenjets und den Ausbau des Streckennetzes Geld in die Hand.

Nicht viele hätten wohl auf ein Überleben von Skywork gewettet, als die Flotte der Berner Fluggesellschaft Ende Oktober 2017 während dreier Tage am Boden blieb. Mittlerweile sind seit dem temporären Grounding etwas

mehr als drei Monate vergangen, und die Skywork-Verantwortlichen blicken optimistisch in die Zukunft. Sie streben ein Wachstum an. Das wird etwa daran ersichtlich, dass Skywork für das Leasing eines 76-plätzigem Em-

braer-Düsenjets und den Ausbau des Streckennetzes Millionen ausgeben wird. Neu in den Flugplan kommen die kroatische Destination Brač sowie die frühere Air-Berlin-Strecke von Berlin nach Graz.

Das Problem von kleineren Airlines wie Skywork: Kaum scheint eine attraktive Nische gefunden, drängt sogleich Konkurrenz ins Geschäft, etwa Easyjet.

Wie gross die Wachstumsmöglichkeiten einer Fluggesellschaft am Flughafen Bern-Belp sind, ist umstritten. So glaubt etwa die jetzige Nummer zwei am Flughafen, die auf Ferienflüge spezialisierte Helvetic, nicht daran, dass ein Jet auf den kurzen Strecken ab Bern rentabel betrieben werden kann. Helvetic denkt nicht an einen Einstieg ins ganzjährige Liniengeschäft. *phm/jw* **SEITE 7**

# Wacker mit schmerzhaftem Auftakt



Foto: Keystone

**HANDBALL** Wacker Thuns erstmaliger Auftritt in einer EHF-Cup-Gruppenphase endete mit einer knappen Niederlage. Martin Rubins Mannschaft unterlag dem polnischen Spit-

zenclub Azoty-Pulawy 29:31. Der Leader der Schweizer Meisterschaft durfte vor 2800 Zuschauern bis zuletzt auf einen Punktgewinn hoffen, 10 Sekunden vor Schluss fiel das letzte

Tor der Gastgeber. 13 Treffer gelangen Lukas von Deschwanden, während mit Lenny Rubin und Marc Winkler die weiteren Schlüsselpunkte bloss solide agierten. *ahw* **SEITE 19**

# Wenn der Beruf die politische Karriere bremst

**POLITIK** Die viel zitierten Milizpolitiker der Schweiz sind mehr und mehr Profis. Immer weniger lässt sich neben dem Beruf politisieren.

Der Kanton Bern hat eines der professionellsten Parlamente der Schweiz: Die Hälfte der Grossräte investiert mehr als ein 30-Prozent-Pensum ins Amt. Wer politisch Karriere machen will – etwa

auf nationaler Ebene – muss viel Zeit aufwenden. Mit einigen Berufen ist das fast nicht möglich. So zeigt eine Studie der Universität Bern, dass Lehrer auf kantonaler Ebene sehr gut vertreten sind, in der Bundesversammlung dann aber weniger oft politisieren. Bereits auf kantonaler Ebene ist es für Leute mit fixen Präsenzzeiten schwierig, ihrem Beruf weiter nachzugehen. *sar* **SEITE 6**

# Post-Chefin Ruoff: «Ich trete nicht zurück»

**POST** Susanne Ruoff räumt zwar Fehler ein, lehnt aber den Rücktritt als Postkonzernchefin ab und will Klarheit schaffen.

«Ich trete nicht zurück», stellte Postkonzernchefin Susanne Ruoff in einem Interview mit dem «SonntagsBlick» klar. Sie wolle Klarheit schaffen. «Ich habe weder gelogen noch sonst et-

was Falsches getan.» Sie habe sofort gehandelt, als sie im November von der unrechtmässigen Buchungspraxis bei Postauto erfahren habe. Vorwürfe, sie habe seit 2013 von Buchhaltungstricks gewusst und mit dem Management eruiert, wie die Post Gewinne verstecken könne, wies die Konzernchefin zurück. Susanne Ruoff gestand im Interview dennoch Fehler ein. *sda* **SEITE 12**

# Kommt Blocher in die Region?

**MEDIEN** Am Rand eines SVP-Anlasses im Zulgtal sprach Christoph Blocher über sein Medienunternehmen. Er schloss ein Engagement im Kanton Bern nicht aus.

Er stelle fest, dass die Medienlandschaft in der Schweiz immer eintöniger werde. Das sagte Medienunternehmer Christoph Blocher in einem Interview mit dieser Zeitung am Rand einer SVP-Wahlveranstaltung im Zulgtal. Das sei ein Grund gewesen, warum er sich vor einigen Jahren bei der «Basler Zeitung» engagiert und zuletzt im vergangenen Jahr die Zehnder-Gruppe mit 27 Lokalzeitungen übernommen habe.

Die Frage, warum er im Kanton Bern oder gar im Berner Oberland noch nicht medial aktiv sei, beantwortete er mit der Aussage: «Wer weiss, vielleicht ergibt sich einmal eine Gelegenheit.» Fakt ist: Ein Engagement im Kanton Bern würde sein Zeitungsportfolio abrunden. Dieses umfasst derzeit vor allem die Zentralschweiz und den Norden des Landes. Der Kanton Bern mit der politischen Hauptstadt ist indes noch ein weisser Fleck auf der Karte. Sein Fokus, namentlich bei der Zehnder-Gruppe, liege in der lokalen Medienarbeit, sagte Blocher weiter. *maz* **SEITE 3**

# Nur Punkte gab es keine

**FUSSBALL** Der FC Thun verpasst es beim 0:2 gegen Basel, den Meister für einen fahrlässigen Auftritt zu bestrafen. Als Nächstes geht es gegen YB.

Es ist für den FC Thun ein ziemlich ansprechendes Startprogramm ins neue Jahr. Nacheinander Zürich, Basel und YB gilt es gegenüberzutreten, das sind Spiele gegen den Dritten, den Zweiten und den Ersten, das sogenannte 3-2-1-Programm. Davon haben die Oberländer nun zwei Drittel absolviert; dass sie mit drei Punkten zwischenbilanzieren, ist durchwegs als Erfolg zu werten. «Man kann immer mehr wollen», sagt Andres Gerber.

Beobachter der Partie in der Stockhorn-Arena dürften dem Sportchef des FCT zustimmen. Basel beanspruchte die erste, Thun die zweite Hälfte für sich – ein Unentschieden wäre wohl das gerechte Resultat gewesen. Der Abstand auf Schlusslicht Sion immerhin ist nicht kleiner geworden, die Walliser verloren gegen Lugano 0:1. *mrm* **SEITE 20+21**

THUNER TAGBLATT

